

Fraktionsbericht

Einwohnerratssitzung vom

14./15. Oktober 2026

Wir heissen Stefano Olivito herzlich willkommen in unserer Fraktion und wünschen ihm viel Freude bei der politischen Arbeit.

Der Schock über die massive Steuererhöhung sitzt bei der GLP nach wie vor tief. Dennoch danken wir dem neu zusammengesetzten Gemeinderat für die offenen und ehrlichen Zahlen.

Das enorme Defizit in der Vergangenheit zwischen Einnahmen und Ausgaben resultiert aus zu optimistisch prognostizierten Einnahmen und falschen Annahmen bei den Ausgaben, insbesondere bei der Pflegefinanzierung. Es war darum wichtig und richtig, dass der Gemeinderat nun korrigierend eingegriffen hat – er hat weiter im Budget gekürzt, realistische Einnahmen prognostiziert und eine – wohl oder übel – notwendig Steuererhöhung angesetzt.

Die GLP hat sich intensiv mit dem Budget auseinandergesetzt und lange diskutiert. Die von der FIKO beantragten Kürzungen werden unterstützt und weitere Kürzungsanträge von der GLP noch eingebracht.

Gleichzeitig stellen wir einen Antrag auf Erhöhung der Budgetposition für die Pflegefinanzierung. Diese Kosten haben wiederholt ein grosses Loch in der Gemeindekasse hinterlassen, weil sie zu tief budgetiert wurden. Nun verlässt sich der Gemeinderat darauf, dass der Kanton die Kosten plafoniert und die Mehrkosten übernimmt. Eine entsprechende Motion ist im Grossen Rat zwar hängig, aber noch nicht in trockenen Tüchern. Geht dieses Vorhaben schief, entsteht erneut ein Finanzloch von 1,6 Millionen Franken in Wettingen, was drei Steuerprozenten entsprächen. Dieses Risiko will die GLP nicht eingehen und geht deshalb auf Nummer sicher:

Die Fraktion GLP folgt dem Gemeinderat und stimmt trotz Kürzungen einer Steuererhöhung auf 110 Prozent zu. Übernimmt der Kanton zukünftig die Mehrkosten der Pflegefinanzierung, resultiert im besten Fall ein kleiner Überschuss für Wettingen. Genehmigt der Einwohnerrat den Antrag auf Erhöhung der Pflegefinanzierungskosten hingegen nicht, unterstützt die GLP den Antrag der FIKO für einen Steuerfuss von 107 Prozent.

Die GLP-Fraktion